1. **Wozu philosophieren? – Das Ziel der antiken Philosophie**
2. ***Nehmen Sie sich fünf Minuten Zeit, den Bewertungsbogen zu den bisher behandelten Themenbereichen der Philosophie auszufüllen, und begründen Sie Ihre Wertungen anschließend im Gespräch mit Ihrem Sitznachbarn.***

|  |  |
| --- | --- |
| ***Themenbereich*** | ***Grad des Interesses und des persönlichen Gewinns*** |
|  | ***++*** | ***+*** | ***0*** | ***-*** |
| Naturphilosophie: Versuch einer rationalen Erklärung des Ursprungs und der Grundbausteine der Welt |  |  |  |  |
| Sokrates: Wende zur Ethik (Tugenden und Laster, Gut und Böse) |  |  |  |  |
| Sokrates: Unterscheidung von Weisheit und Wissen (Sokrates 🡨 🡪 Sophisten) |  |  |  |  |
| Sokrates: Diskussionstechnik („Hebamme“) und die Suche nach dem Allgemeinbegriff |  |  |  |  |
| Cicero: Erkenntnismöglichkleiten des Menschen (statt absoluter Wahrheit Beschränkung auf das „verisimile“) |  |  |  |  |
| Cicero: Erkenntnismethode (Rede und Gegenrede, „sine pertinacia, sine iracundia“) |  |  |  |  |

1. ***Formulieren Sie eine Frage/ Fragen bzw. nennen Sie ein Thema/ Themen, welche die Philosophie unbedingt behandeln sollte, damit sich für Sie persönlich die Beschäftigung mit der Philosophie lohnt.***

In den beiden folgenden Texten äußern sich Cicero und Seneca zu der Frage, was die Beschäftigung mit der Philosophie dem Menschen „bringt“.

**Formenlehre: Wiederholung Adverb-Bildung**

**Text 1** (Vokabelblatt 6)

Omnis auctoritas philosophiae consistit in vita beata comparanda; beate enim vivendi cupiditate incensi omnes sumus.

 *Cicero, De finibus bonorum et malorum 5,86*

**Text 2** (Vokabelblat 6f.)

|  |  |
| --- | --- |
| Scio, Lucili, hoc tibi liquere neminem posse beate vivere (ne tolerabiliter quidem) sine sapientiae studio et beatam vitam perfectā sapientiā effici, ceterum tolerabilem <vitam effici> etiam inchoatā <sapientiā>.Philosophia animum format et fabricat, vitam disponit, actiones regit, agenda et omittenda demonstrat, sedet ad gubernaculum et dirigit cursum. *Seneca, ep. mor. 16,1.3, leicht bearbeitet* | *Lucili: Lucilius ist der Adressat von Senecas epistulae.**ceterum: jedoch**inchoatā sapientiā: wenn man mit dem Streben nach der Weisheit gerade erst begonnen hat**fabricare: schmieden, formen, bilden**omittere: unterlassen**gubernaculum, i n: Steuerruder* |

1. ***Nennen Sie die zentrale Leistung, welche Cicero und Seneca der Philosophie zuschreiben.***

vita beata comparanda, beatam vitam… effici: Die Philosophie weist dem Menschen den Weg zu einem glücklichen Leben.

1. ***Zu Text 2, 2. Abschnitt: „Philosophia… cursum.“:***
2. ***Zeigen Sie, wie die Philosophie aus der Sicht Senecas diese zentrale Leistung erbringt.***
* animum format et fabricat: Formung des Geistes/ der Seele:
 richtiges Denken

 richtiges Handeln:

* vitam disponit: Ordnung, Strukturierung des Lebens
* actiones regit, agenda et omittenda demonstrat: Vermittlung von Wertmaßstäben zur Unterscheidung von dem, was zu tun und was zu unterlassen ist
* sedet ad gubernaculum et dirigit cursum: Vorgabe eines Kurses, Orientierung des Lebens auf ein Ziel hin
1. ***Entwickeln Sie aus Senecas Beschreibung der Philosophie Fragen, die sich aufdrängen, wenn man an die konkrete Lebensgestaltung denkt.***

Erwartet werden Fragen nach einer konkreten Füllung der hier abstrakt formulierten Leistungen der Philosophie, z. B.:

* Wie oder nach was für einem Idealbild soll der menschliche Geist geformt werden?
* Wie sieht ein im Sinne der Philosophie geordnetes Leben aus?
* Was sind die Kriterien für die Entscheidung, was zu tun und zu unterlassen ist?
* Welchen Kurs gibt die Philosophie vor? Welcher Weg führt zu einem glücklichen Leben?